

Neue Serie: Wie blasmusiktauglich sind Jugendgästehäuser?

Wo hart geprobt und fröhlich gefeiert wird

Probenwochenenden, mehrtägige Arbeitsphasen und Musikerfreizeiten sind bei vielen Blaskapellen inzwischen fester Bestandteil des Jahresplans. Wohin mit der ganzen Truppe? Darüber zerbricht man sich in der Vorbereitung allerdings erst einmal den Kopf. Wir stellen in einer neuen Serie eine Reihe von Jugendgästehäusern und ihre Blasmusiktauglichkeit vor. Den Anfang macht das »Haus Sudetenland« in Waldkraiburg.

Bis tief in die Nacht haben schon viele Teilnehmer der MON-Fortbildungsprogramme in dem Grenzlandstädtchen zwischen Ober- und Niederbayern musiziert und gefeiert. Ob Registerführerlehrgang oder Dirigentenlehrgang oder Dirigentenlehrgang, Waldkraiburg öffnet seit vielen Jahren gerne seine Tore für die Blasmusik. Zehn Musikkapellen sind in den vergangenen drei Jahren nach Waldkraiburg gekommen. »Wir haben mit dem MON und seinen Kapellen die besten Erfahrungen gemacht«, berichtet Leonhard Schleich. Wer sich auf den Weg nach Waldkraiburg macht, unternimmt eigentlich einen Ausflug ins Grüne. Eingeschlossen in den Kessel eines Hochwaldes befindet sich die jüngste Stadt Deutschlands – sie hat gerade mal 50 Jahre auf dem Buckel. Neu und neuer begegnet sich hier. So auch im »Haus Sudeten-



Das Seminargebäude im »Haus Sudetenland« in Waldkraiburg. Fotos: privat

land«, das sich mitten im Stadtzentrum über eine drei Hektar große Grünanlage erstreckt. Bestens gerüstet für die Bedürfnisse von Blaskapellen ist die Jugendbildungsstätte laut Leonhard Schleich nicht zuletzt wegen der diversen Räumlichkeiten.

Taufrisch und traditionell

Diese verteilen sich auf zwei Gebäudeteile. »Sind noch andere Gruppen anwesend, kommt sich so niemand in die Quere«, sagt Schleich. »Man kann – soweit die Musik nicht nach außen dringt – ungestört bis nachts um Zwölf proben, oder zum geselligen Beisammensein die Instrumente auspacken.« Zwei Seminarräume mit je 50 Quadratmetern, ein Lehrsaal für 30 Personen, ein Schulungsraum für 50 Personen und ein Saal für 120 Personen können für Unterricht, Register- und Orchesterproben genutzt werden. Wem der Sound der eigenen Kapelle zu wenig ist, der kann musikalisch aufrüsten: Klavier und Flügel stehen allzeit bereit. Taufrisch ist in Waldkraiburg alles, und so gehören die neuen Medien hier selbstver-

ständig zur Grundausstattung: Computer, Internet, DVD-Player, Beamer und Camcorder stehen zur Verfügung. Wer sich in dieser »schönen neuen Welt«

nach uriger Gemütlichkeit sehnt, wird ebenfalls nicht enttäuscht: Im Herzen der Anlage befindet sich ein Clubraum mit offenem Kamin, bayerisch-traditionell das Ambiente drum herum. Das Haupthaus ist außerdem zentrale Anlaufstelle wenn der Magen knurrt: 90 Personen finden im Speisesaal Platz, Mahlzeiten können individuell zusammengestellt werden. Für echte Lagerfeuer-Romantik stehen im Sommer fünf Doppelwandzelte à zehn Personen zur

Verfügung. Die komfortable Variante sind Apartments, günstige Mehrbettzimmer im Jugendtrakt und Referentenwohnungen. Will eine Gruppe während ihres Aufenthalts selbst kochen und brutzeln, bietet sich das Fliakgebäude »Haus Hotzenplotz« an: Dort ist eine Küche integriert. Überhaupt bemüht sich die Leitung der Einrichtung, den individuellen Wünschen der Gäste gerecht zu werden. »Musikkapellen sind wir gerne bei der Vermittlung von Auftrittsmöglichkeiten wie Standkonzerten und Konzertabenden behilflich.« Wer seine Instrumente zwischendrin einmal im Koffer lassen will, für den empfiehlt Leonhard Schleich einen besonderen Leckerbissen: Der weltweit bekannte Hersteller von Blechblasinstrumenten, Miraphone, hat in Waldkraiburg seine Produktionsstätte und kann an Werktagen besichtigt werden.

Angela Häusler

Waldkraiburg im Überblick

Lage: Im Landkreis Mühldorf, ca. 70 Kilometer östlich von München. Die Jugendbildungsstätte befindet sich in zentraler Lage der rund 25 000 Einwohner zählenden Stadt.

Anfahrt: Über die A 94/B 12 München–Passau. DB-Anbindung Haltestelle »Waldkraiburg«. Bustransfer für Bahnreisende.

Räumlichkeiten: 2 Unterrichtsräume, 1 Gruppenraum, 1 Saal, Computerraum, 15 Doppel-, 15 Dreibett-, 5 Vierbett-, 10 Mehrbettzimmer.

Freizeitangebot: Bolzplatz, Basketball-, Volleyball- und Billardausstattung, Freizeit- und Tischtennisraum, Sauna. Ein Waldfreibad, der Flossinger Weiher und der Chiemsee befinden sich in der näheren Umgebung.

Verpflegung: Vollpension/Teilverpflegung, Selbstversorgung

Kosten: Individuelle Tagessätze je nach Unterbringung und Leistungserwartung zwischen 21 und 40 Euro/Tag.

Blasmusiktauglichkeit: Diverse Räumlichkeiten für Register-/Gemeinschafts-Proben; Klavier und Flügel vorhanden.

Kontakt: Telefon 086 38 / 9 44 80; E-Mail: haus.sudetenland@iivs.de

Weitere Infos: www.haus-sudetenland.iivs.de



Mitten im Grünen: das Hauptgebäude.